

# Offener Brief an das Sächsische Staatsministerium für Kultus zugunsten des Fortbestandes der Natur- und Umweltschule Dresden

Dresden, 28. Mai 2018

Unweit der Gartenstadt und des Festspielhauses Hellerau knüpft eine kleine Grundschule an große reformpädagogische Traditionen an diesem Ort an:

Die *Natur- und Umweltschule* (NUS) verbindet in ihrem Konzept den Erwerb der grundlegenden Kulturtechniken mit dem Erfahrungslernen in der Natur. Nicht nur Kopf und Sitzfleisch, sondern Herz, Hand **und** Verstand dürfen benutzt werden, wenn die Kinder draußen beobachten, wahrnehmen, entdecken und forschen. Während bildungs- und gesundheitspolitisch darum gerungen wird, den Mangel an Bewegung (vgl. *Gesundheitsreporte der Krankenkassen*), an Empathie und Engagement (vgl. z.B. *erster Sachsen-Monitor 2016*) sowie die zunehmende Naturentfremdung der Jugend (vgl. *7. Jugendreport Natur 2016*) aufwändig zu kompensieren, lieben, pflegen und gestalten die NUS-Kinder ihre drei Waldplätze am Rande der Dresdner Heide als ihr nach draußen verlängertes Klassenzimmer. Bewegung, Engagement und das Entwickeln eines tieferen Verständnisses für die Natur ergeben sich hier fast von selbst.

Nur wer seine Umwelt zu lieben gelernt hat, wird einen nachhaltigen Umgang mit ihr entwickeln. Nur wer demokratisch gestaltete (Lern-)prozesse erlebt hat, wird ein demokratisches Grundverständnis ausbilden und sein Umfeld demokratisch mitgestalten können.

Seit 2011 arbeitet die NUS mit dem Ziel, nachhaltige Bildung für Kinder erleb- und erfahrbar zu machen. Vorbildlich ist sowohl ihre Schulorganisation – im März 2018 wurde die NUS als erste Schule in Sachsen als »Ressourcenschule« ausgezeichnet – als auch die hier gelebte Umweltbildung, die Kinder zu demokratisch mitgestaltendem, sinnhaftem Tun anstiftet.

Der renommierte Erziehungswissenschaftler **Prof. Dr. Rainer Winkel** belegte im März 2018 in einem ausführlichen Expertengutachten, dass die NUS »[...] ein wohldurchdachtes, die Erkenntnisse der Erziehungswissenschaft sowie die pädagogischen Erfahrungen und Begründungen der Reformpädagogik berücksichtigendes, mögliche Einseitigkeiten und Übertreibungen ausbalancierendes Konzept vorgelegt hat.« (S. 10)

Während einer mehrtägigen Hospitation überzeugte sich Prof. Dr. Winkel davon, dass Theorie und an der Schule gelebte Praxis in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen und einander gegenseitig befruchten.

Bezüglich der Frage nach dem Vorliegen eines besonderen pädagogischen Interesses der Grundschule diskutiert er fachlich relevante Kriterien und kommt zu dem Schluss: »Mit dem 2011 ff. eingereichten pädagogischen Konzept verfolgt die Dresdner NUS in der Tat ein im Verhältnis zu den öffentlichen Grundschulen besonderes (reform-)pädagogisches Interesse, das sich vielfältig entfaltet und wohlbegründet ist.« (ebd., S. 15)

Auch der leidenschaftliche Reformpädagoge **Otto Herz** äußerte sich wertschätzend über die NUS:

»Die NUS ist eine unverzichtbare Reformschule, die in einer Zeit, in welcher nachhaltige Antworten auf die Fragen der Zukunft gesucht werden, genau die richtigen Schwerpunkte setzt. Jede Community, jede Behörde sollte sich glücklich schätzen, wenn sie in ihrem VerANTWORTungsbereich konkrete Beispiele vorzeigen kann, wo beispielhaft und anregend an der Nachhaltigkeit des Lernens und des gesamten Lebens gearbeitet wird. Fördern Sie die Bildungs-IDEE der NUS und die an ihr gelebte PRAXIS, denn hier wird entwickelnd erprobt, was das nationale Aktionsprogramm »Bildung für nachhaltige Entwicklung« fordert!«

**Trotz ihrer erfolgreichen Bildungsarbeit ist die Natur- und Umweltschule gegenwärtig von ihrer Schließung bedroht:**

Seit ihrer Gründung vor sieben Jahren ringt die Schule um die Genehmigung durch die Schulbehörde (zunächst Sächsische Bildungsagentur [SBA], jetzt Landesamt für Schule und Bildung [LaSuB]).

Im Sommer 2015 urteilte das Verwaltungsgericht Dresden, dass die zu erfüllenden Genehmigungsvoraussetzungen vorliegen, die Genehmigungsfähigkeit der NUS gegeben sei und die Behörde unter Beachtung der Rechtsauffassung des Gerichtes die NUS neu zu bescheiden habe.

Dagegen ging die Behörde in Berufung.

Am 9. Mai 2018 erging im Berufungsverfahren vor dem Sächsischen Obergericht das Urteil, dass aufgrund des fehlenden besonderen pädagogischen Interesses die NUS nicht genehmigungsfähig sei.

Dies ist eine Entscheidung von großer Tragweite, sie betrifft die Zukunft zahlreicher Kinder und deren Eltern sowie eine Reihe von Pädagog\*innen, für die ihr Schulprojekt zugleich Lern- und Erfahrungsort, Zukunftswerkstatt und auch Heimat geworden ist.

**Die Unterzeichner\*innen solidarisieren sich mit der Natur- und Umweltschule und mit den Menschen, die dieses Schulprojekt mit Leben füllen und weiterentwickeln wollen.**

*Sehr geehrter Herr Staatsminister,*

In dem Wissen, dass Werte und Einstellungen Heranwachsender langfristig und im Erleben reifen, nicht aber in kurzfristiger Unterrichtung, erprobt die Natur- und Umweltschule neue Wege.

Damit solche Wege in Sachsen möglich sind und im Sächsischen Bildungssystem gegangen werden dürfen, fordern die Unterzeichner\*innen dieses Briefes auf:

Setzen Sie sich für den Erhalt der Bildungsidee und -praxis der NUS ein!

Nutzen Sie Ihre Gestaltungskraft, um im Möglichkeitsraum zu denken!

Fördern und prägen Sie ein offenes und innovationsfreudiges Klima in der Sächsischen Bildungslandschaft! Vonnöten ist einerseits eine transparente Praxis der Schulgenehmigung, andererseits die prinzipielle Offenheit für neue Antworten auf die Fragen der Zukunft im etablierten Bildungssystem.

Machen Sie sich in Ihrer politischen Arbeit stark für eine zukunftsfähige Bildung im Sinne der »Bildung für nachhaltige Entwicklung«!

---

---

## Erstunterzeichner\*innen

---

**Prof. Dr. Jörg W. Ziegenspeck**  
Univ.-Prof. Dr. phil. habil. PhDr. KPN  
LEUPHANA Universität Lüneburg

**Prof. Dr. Astrid Kaiser**  
Universität Oldenburg

**Prof. Dr. Johannes W. Erdmann**  
Erziehungswissenschaftler  
Universität der Künste Berlin

**Prof. Dr. Christiane Griese**  
Technische Universität Berlin

**Prof. Dr. Peter Schneider**  
Universität Paderborn

**Dr. Johannes Hanel**  
Wartburg International School Europe

**Dr. Tilo Rosenkranz**  
Schulleiter i. R.

**Prof. Dr. Bernd Benikowski**  
gaus gmbh

**Jess Rehr**  
Laborschule Bielefeld

**Ulrike Quartier**  
Universität Bielefeld

**Prof. Dr. Hedda Bennewitz**  
Universität Kassel

**Univ. Prof. Dr. Michael Winkler**  
Friedrich-Schiller-Universität Jena

**Gerald Hüther**  
Akademie für Potentialentfaltung

**Prof. Dr. Jutta Wieseemann**  
Universität Siegen

**Prof. em. Dr. Michael Succow**  
Träger des alternativen Nobelpreises

**Prof. Dr. Matthias Proske**  
Universität Köln

**Prof. Dr. Andrea Raggl**  
Pädagogische Hochschule Tirol

**Prof. Dr. Andreas Eis**  
Universität Kassel

**Norbert Rost**  
Büro für postfossile Regionalentwicklung

**Sascha Kornek**  
Sukuma arts e. V.

**Julia Leuterer**  
Lokale Agenda 21 für Dresden e. V.

---

*Ich bin sehr beeindruckt von dem, was ich über Ihre Schule erfahren habe und kann es nicht verstehen, warum die Schuladministration in Sachsen nicht dankbar reagiert, dass es solch eine Initiative im Lande gibt.*

*Ich unterstütze mit großer Bewunderung den Offenen Brief der Natur- und Umweltschule.*

*Ich war gerade im März in Dresden bei einer Tagung, schade, dass ich bei der Gelegenheit nicht Ihre Schule habe sehen können. Ich wünsche Ihnen sehr viel Erfolg im Kampf um die Anerkennung Ihrer Schule.*

Prof. Dr. Astrid Kaiser

**Prof. Dr. Astrid Kaiser**  
Universität Oldenburg  
Postfach 2503  
26111 Oldenburg

---

*Ich unterstütze den offenen Brief der Natur- und Umweltschule mit meiner Unterschrift.*

Prof. Dr. Johannes W. Erdmann

**Prof. Dr. Johannes W. Erdmann (Berlin)**  
Erziehungswissenschaftler  
Universität der Künste Berlin

---

---

*Ich unterstütze den offenen Brief der Natur- und Umweltschule mit meiner Unterschrift.*

*Bei dem Schulprojekt handelt es sich um eines, dem ein Reformanspruch ohne Einschränkungen zuerkannt werden kann.*

*Als Erziehungswissenschaftler, der die Schulentwicklungen der vergangenen Jahrzehnte sehr genau beobachtet hat und kennt, hat die »Natur- und Umweltschule« (NUS) hohe Relevanz aufgrund des zugrundeliegenden pädagogischen Konzepts, der Zusammensetzung der Schülerschaft, der Lage der Schule und des hohen Engagements der Lehrkräfte. Es käme einem regionalen bildungspolitischen Kahlschlag gleich, wenn diese Schule mit ihrem herausragenden Bildungskonzept und -anspruch geschlossen würde.*

*Der Stadtteil Hellerau war bereits in den zwanziger Jahren Standort eines wegweisenden Schulprojekts, das von dem Reformpädagogen Alexander S. Neill gegründet und geleitet wurde.*

*Es wäre mehr als bedauerlich, wenn nun ein ambitioniertes, erfolgreich gestartetes und inzwischen anerkanntes Schulprojekt aufgrund administrativer Willkür beendet würde.*

*Unsere Schul- und Bildungslandschaft ist nicht reich an vorzeigbaren Schätzen – verfolgt man die Berichterstattung in den Medien, sind zahlreiche Schulen eher Zentren schlimmer sozialer Zustände. Da steht es einer Stadt gut zu Gesicht, wenn sie »Leuchttürme« vorzuweisen hat, die durch ihr erzieherisches Beispiel positive Signale in die Region aussenden.*

*Ein solcher »Leuchtturm« stellt in meinen Augen die NUS ohne Zweifel dar. Sie zu erhalten und zu stärken sollte jedem, dem Erziehung und Schulausbildung der nachwachsenden Generation am Herzen liegt, wichtig und unterstützenswert sein!*

Prof. Dr. Jörg W. Ziegenspeck

**Prof. Dr. Jörg W. Ziegenspeck**  
Univ.-Prof. Dr. phil. habil. PhDr. KPN  
LEUPHANA Universität Lüneburg  
Zur Sägemühle 3B  
21335 Lünebeck

---

*Ich unterstütze den offenen Brief der Natur- und Umweltschule mit meiner Unterschrift.*

Prof. Dr. Christiane Griese

**Prof. Dr. Christiane Griese**  
Technische Universität Berlin  
Fakultät Geistes- und Bildungswissenschaften  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Marchstr. 23  
10587 Berlin

---

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit unterstütze ich den offenen Brief der Natur- und Umweltschule mit meiner Unterschrift.

Als Experte für praktisches und berufliches Lernen halte ich nicht nur den dargestellten nachhaltigen Umgang mit Natur und Umwelt für notwendig, sondern sehe auch in dem praktischen und handelnden Umgang mit diesen Aufgaben einen zeitgemäßen und wirkungsvollen Zugang zu einem ganzheitlichen Bildungsprozess.

Prof. Dr. Peter Schneider

**Prof. Dr. Peter Schneider**

Universität Paderborn,  
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

---

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich unterstütze den offenen Brief der Natur- und Umweltschule mit meiner Unterschrift.

Dr. Johannes Hanel

**Dr. Johannes Hanel**

Wartburg International School Europe  
Goethestr. 23  
99817 Eisenach

---

Es stimmt mich doch sehr nachdenklich, dass ein so pädagogisch wertvolles und wichtiges Projekt wie die Natur- und Umweltschule Dresden keine Zukunft haben soll. In meiner 40-jährigen Tätigkeit als Lehrer und davon von 1990 bis 2014 als Schulleiter einer Berliner Grundschule (Bouché-Schule) habe ich selbst erleben dürfen, wie wichtig die Einbeziehung von Natur und Umwelt in den Unterricht ist. In diesen 40 Jahren musste ich immer wieder erfahren, dass Natur- und Umwelterziehung noch zu oft keine Herzensangelegenheit mit Nachhaltigkeit bei vielen LehrerInnen ist, obgleich die Kinder ein sehr großes Interesse an dieser Thematik haben und dabei großartige Leistungen zeigen. In unzähligen Projekten meiner Schule haben Lehrer- und Erzieherinnen mit ihren Schülern und deren Eltern bewiesen, wie richtig und notwendig eine nachhaltige Natur- und Umwelterziehung bereits in der Grundschule ist. Gerade weil wir heute immer häufiger feststellen müssen, dass das Wissen um den Natur- und Umweltschutz nicht ausreicht, immer wieder Verstöße gegen den Natur- und Umweltschutz registriert werden, unsere Natur und Umwelt weltweit von vielen Gefahren bedroht ist, gerade deshalb ist es unverstündlich und nicht hinnehmbar, dass die Zukunft eines so lebendigen und spannenden Grundschulprojekts am Rande der Dresdner Heide gefährdet sein soll.

Ich teile voll und ganz die im Gutachten von Prof. Rainer Winkel dargelegten Argumente für den Erhalt der Natur- und Umweltschule Dresden und unterstütze uneingeschränkt den offenen Brief der Schule an die Sächsische Kultusadministration und -verwaltung.

Im Vertrauen auf den politischen Sachverstand der zuständigen Politiker und deren pädagogische Einsicht verbleibt mit der Hoffnung auf eine Zukunft der NUS,

Dr. Tilo Rosenkranz

**Dr. Tilo Rosenkranz**

Schulleiter i. R.

---

---

*Ich unterstütze den offenen Brief der Natur- und Umweltschule mit meiner Unterschrift.*

Prof. Dr. Bernd Benikowski

**Prof. Dr. Bernd Benikowski**

gaus gmbh  
Märkische Str. 86–88  
44141 Dortmund

---

*Ich unterstütze den offenen Brief der Natur- und Umweltschule mit meiner Unterschrift.*

Jess Rehr

**Jess Rehr**

Laborschule – Versuchsschule des Landes NRW  
Universitätsstraße 21  
33615 Bielefeld

---

*Ich unterstütze den offenen Brief der Natur- und Umweltschule mit meiner Unterschrift.*

Ulrike Quartier

**Ulrike Quartier**

Universität Bielefeld  
Universitätsstraße 25  
D-33615 Bielefeld

---

*Mit großem Bedauern habe ich nun vom Fortgang des Rechtsstreits gelesen und unterstütze den offenen Brief der Natur- und Umweltschule mit meiner Unterschrift.*

Prof. Dr. Hedda Bennewitz

**Prof. Dr. Hedda Bennewitz**

Universität Kassel  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Nora-Platiel-Str. 1  
34127 Kassel

---

---

*Gerne unterstütze ich den offenen Brief der Natur- und Umweltschule mit allem Nachdruck – und selbstverständlich mit meiner Unterschrift. Es gibt sehr viele Argumente, die für ein solches Projekt sprechen, das sich schließlich schon bewährt hat. Eines ist, so weit ich sehe, bislang noch gar nicht genannt worden: Die Pädagogik hat – in ihrer Tradition besonders durch Friedrich Fröbel – auf die vielfache Bedeutung hingewiesen, die das Lernen mit Bezug auf Natur hat; neben der Frage nach der Nachhaltigkeit und einem auf diese gerichteten Denken und Handeln – das man ja auch lernen muss –, neben der Frage danach, wie Kinder und Jugendliche sich als Menschen und somit auch als Naturwesen selbst begreifen und verstehen können, hat Fröbel darauf hingewiesen, dass wir erst in der Auseinandersetzung mit der Natur die physikalischen, chemischen, biologischen und mathematisch zu erfassenden Grundlagen unseres Lebens erkennen können. Ein wenig zugespitzt: erst wenn wir die Natur verstehen, können wir uns auf die Abenteuer einlassen, die heute etwa mit dem Wort von der Digitalisierung gefasst werden.*

*In diesem Sinne hoffe ich, dass sich die sächsische Politik entscheidet, diese Schule weiterhin zu genehmigen und zu fördern.*

Univ. Prof. Dr. Michael Winkler

**Univ. Prof. Dr. Michael Winkler**  
Institut für Bildung und Kultur  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Am Planetarium 4  
07743 Jena

---

*Es ist äußerst bedenklich und wirft ein sehr ungünstiges Licht auf die Dresdner Schulbehörde, wenn wirklich zutreffen sollte, dass die Natur- und Umweltschule Dresden aus dem in diesem offenen Brief beschriebenen Grund geschlossen werden soll.*

Gerald Hüther

**Gerald Hüther**  
Vorstand – Akademie für Potentialentfaltung  
Zentrale Koordinationsstelle  
Wilhelm-Weber-Str. 21  
37073 Göttingen

---

*Ich unterstütze den offenen Brief der Natur- und Umweltschule mit meiner Unterschrift.*

Prof. Dr. Jutta Wiesemann

**Prof. Dr. Jutta Wiesemann**  
Universität Siegen  
Erziehungswissenschaft Psychologie  
AG Grundschulpädagogik  
Adolf-Reichwein-Str. 2  
57068 Siegen

---

---

*Ich unterstütze den offenen Brief der Natur- und Umweltschule mit meiner Unterschrift.*

Prof. em. Dr. Michael Succow

**Prof. em. Dr. Michael Succow**  
Träger des alternativen Nobelpreises  
Vorsitzender des Stiftungsrats  
Michael Succow Stiftung  
Ellernholzstraße 1/3  
17489 Greifswald

---

*Ich unterstütze den offenen Brief der Natur- und Umweltschule an das Sächsische Staatsministerium für Kultus mit meiner Unterschrift.*

Prof. Dr. Matthias Proske

**Prof. Dr. Matthias Proske**  
Arbeitsbereich Schulforschung mit dem Schwerpunkt Unterrichtstheorien und Schulsystem  
Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften  
Humanwissenschaftliche Fakultät  
Universität Köln

---

*Ich wünsche Ihnen alles Gute für den Kampf um den Erhalt Ihrer Schule.*

HS-Prof. Dr. Andrea Raggl

**Prof. Dr. Andrea Raggl**  
Pädagogische Hochschule Tirol  
Pastorstraße 7  
A – 6010 Innsbruck  
Österreich

---

*Ich unterstütze den offenen Brief der Natur- und Umweltschule mit meiner Unterschrift.*

Prof. Dr. Andreas Eis

**Prof. Dr. Andreas Eis**  
Universität Kassel  
Didaktik der Politischen Bildung  
FB 05 Gesellschaftswissenschaften  
Nora-Platiel-Str. 5  
34127 Kassel

---



---

*Ich unterstütze den offenen Brief der Natur- und Umweltschule mit meiner Unterschrift.*

Sascha Kornek

**Sascha Kornek**

Geschäftsführer Sukuma arts e. V.  
Louisenstraße 93  
01099 Dresden  
Deutschland

---

*Hiermit möchte ich den offenen Brief der Natur- und Umweltschule mit meiner Unterschrift unterstützen. Eine Schule, die als die erste Ressourcen-Schule in Sachsen ausgezeichnet wurde und ihr Unterrichtskonzept an die Kompetenzen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung anlehnt, verdient unsere Unterstützung. Durch innovative Lernorte können die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeiten erlernen und proben, die wir für eine enkel-taugliche Zukunft brauchen.*

*Ich wünsche der Natur- und Umweltschule viel Kraft und weitere Unterstützer/innen!*

Julia Leuterer

**Julia Leuterer**

Geschäftsführerin des Lokale Agenda 21 für Dresden e. V.  
Schützengasse 18  
01067 Dresden

---

*Ich unterstütze den offenen Brief der Natur- und Umweltschule mit meiner Unterschrift.*

Norbert Rost

**Norbert Rost**

Büro für postfossile Regionalentwicklung  
Fetscherstraße 33  
01307 Dresden

---